Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Jan. 11, 1872.

Umzug!

☞ **Die Druckerei der „Staatszeitung" ist nach der Ecke der Dritten Straße und Cherry Alley, neben Boyer's Carriage-Fabrik verlegt worden.**

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Dankabstattung—Christina Osterdinger.
" —Christoph Schön.
" —C. Koppernagel.
Neue Bäckerei—George Heist.
Empfehlung—Salome Bielfeld.
Geschenk-Verloosung—L. D. Sine.
Wo ist Adam Bauer—Paulina Schmidt.
Court-Proclamation—C. Heikel.
Zur Beachtung—John Betz.
Todes Anzeige—Osterdinger.

Court. — Die Court von Dauphin County beginnt am nächsten Montag den 15ten Dieses.

Die Carshops auf „Allison's Hill" werden jetzt mit Gas beleuchtet. — Auch ein Fortschritt.

Harrisburg Arbeiter Bau- und Spar-Verein No. 3. — Am Dienstag Abend, den 16. Jan., wird in obigem Verein wieder Geld versteigert. Kauflustige sind bestens eingeladen.

Nehmen zu. — Die Tagen fangen jetzt wieder an, zuzunehmen. Dieses wird fortdauern bis zum 21sten Juni, wodann sie wieder abnehmen werden. Die Zunahme beträgt etwa 75 Secunden jeden Tag.

Thomas M. Chester, ein wohlbekannter Neger dieser Stadt, wurde am vorletzten Montag von einem andern Neger Namens Canoago in New Orleans geschossen, aber nicht getödtet. Es scheint, als ob Eifersucht im Spiel gewesen sei.

Dauphin und Lankaster County. Im Jahre 1785 wurde Dauphin County aus Theilen von Lankaster County formirt. Wird wohl noch Jemand in diesen beiden Counties am Leben sein, der sich noch jener Zeit erinnert?

Wieder erwählt. — Der Stadtrath von Harrisburg erwählte am letzten Samstag Abend folgende Personen für ihre respektive Aemter: Wasser-Collektor, Washington Sturgeon; Marktmeister, Geo. Heinicke, und als Ingenieur des Wasserwerks, John Clark.

Wurden erwählt. — Am vorletzten Montag Abend wurden Hr. Andreas Schlayer zum Chef-Ingenieur, und die Herren Philipp R. Reitzel als erster, und Louis Treß als zweiter Gehülf-Ingenieur des hiesigen Feuer-Departements erwählt.

Eine nette Summe. — Die Gesammt-Einnahme der neulichen Fair der deutschen kath. St. Laurentius Gemeinde, beläuft sich auf $1473. — Gewiß, ein ganz nettes Sümmchen, wenn man die gegenwärtigen schlechten Zeiten, und die verschiedenen anderen Fairs, welche in neuster Zeit hier abgehalten wurden, in Betracht zieht.

An die Mitglieder des German'a Leih- und Spar-Vereins. — Nächsten Samstag Abend findet die Jahres-Versammlung des obigen Vereins (in Hrn. König's Lokal) statt, bei welcher alle Glieder zu erscheinen haben. Da die Beamten-Wahl an jenem Abend stattfindet, so werden die Einzahlungen präcis um halb 8 Uhr beginnen. — Versäume Keiner.

Schönes Beispiel. — Die Mitglieder der hiesigen deutschen reformirten Kirche bereiteten ihrem Prediger, Hrn. Pastor Bielfeld, am Neujahrs-Abend eine schöne Ueberraschung, indem sie ganz unerwartet mit Körben voll Lebensmitteln in seine Wohnung traten und dessen Schränke und Tische füllten, als Beweis ihrer Achtung und Liebe gegen ihren Seelsorger. Hr. Pfr. Bielfeld hat sich während seines kurzen Hierseins durch sein schlichtes und würdiges Auftreten nicht allein die Liebe seiner Gemeinde, sondern auch die Achtung Aller erworben, mit denen er in Berührung kam.

Zwei schöne Geschenke. — Als Hr. Pastor F. v. Badenfeld, der thätige Prediger an der hiesigen deutschen luth. Zions Gemeinde vor einigen Tagen von dem Begräbnisse seines Schwiegervaters, des Ehrw. Pastor E. Peiroto von Norboro nach Hause zurückkehrte, wurde er durch zwei liebliche Geschenke höchlichst überrascht, und sein Herz erfreut. Drei Damen, nämlich Mrs. Hähnlen, Mrs. Heinicke und Mrs. Mößner hatten ihm einen wunderschönen Schlafrock verehrt, während Hr. John P. Ripper und seine Braut ihm einen hübschen Hochzeitkuchen übersendeten. Hr. Badenfeld ersucht uns, den freundlichen Gebern seinen herzlichsten Dank für diese Liebesgaben abzustatten.

Im Eisenbahn-Waggon gestorben. — Der Pittsburger „Republikaner" vom vorigen Freitag bringt folgende Neuigkeit, welche, was Wohnort und das County des Verunglückten jedoch betrifft, unrichtig angegeben ist. Am Mittwoch Abend traf vom Westen kommend, ein Herr im Union-Depot ein, der augenscheinlich sich im letzten Stadium der Schwindsucht befand, denn er war so schwach, daß er nach dem Union Hotel, wo er übernachten wollte, auf einem Sessel getragen werden mußte. Er schrieb sich dort als Henry Long von Newport, Dauphin County, in das Fremdenbuch und sagte dem Gastwirth, er sei sehr krank und wünsche vor Allem noch lebend seine Heimath zu erreichen. Gestern Morgen trug man ihn ebenfalls wieder auf einem Stuhl zu dem nach dem Osten abfahrenden Train, aber ehe noch derselbe Altoona erreicht hatte, war der Mann todt, wie eine hier eingetroffene Depesche des Condukteurs des Bahnzuges meldete.

Beinahe erstickt. — Am vorige Samstag Abend begab sich eine aus fünf Personen bestehende Familie, in South Straße wohnhaft, zu Bett, nachdem ein Mitglied der Familie das Feuer im Ofen in Ordnung gebracht und den Dämpfer und Regulator im Ofenrohr geschlossen hatte. Der Ofen stand in der Küche und die Familie schlief in Zimmern über derselben. Etwa um 4 Uhr am Sonntag Morgen befanden sich die Mitglieder der Familie krank und zwei derselben, die Mutter und die Tochter, übergaben sich. Um 5 Uhr lagen alle Familienglieder wie gelähmt, und Frau Pompiloni, die auf dem Boden saß und den Kopf ihres Mannes in den Händen hielt, schrie: „Gott, Gott, müssen wir den Alle sterben?" Hrn. Blitz gelang es dann, durch eine plötzliche Anstrengung die Treppe hinabzuspringen, seinem Nachbar Anzeige zu machen und die Hinterthüre zu öffnen, durch welche das Gas entweichen konnte. Ein schnell herbeigerufener Arzt sagte, daß die ganze Familie in 10 Minuten erstickt sein würde. — B. W.

Das erste Opfer. — Das erste Opfer, welches der Tod in dem soeben angetretenen neuen Jahre aus unsrer Mitte forderte, ist das Hinscheiden des Hrn. Friedrich Osterdingers von hier. Der Verstorbene hatte das Unglück, am Neujahrs-Tage auf dem Eise abzuglitschen, und zu stürzen, wodurch er sich dermaßen beschädigte, daß er am letzten Freitag an seinen Verletzungen starb. Hr. Osterdinger war einer unsrer ältesten, bravsten und geachtetsten deutschen Bürger, dessen plötzliches Hinscheiden von einem großen Kreis von Verwandten und Freunden auf's tiefste betrauert wird. Er wurde am letzten Sonntage unter einem zahlreichen Trauergeleite zu seiner letzten Ruhestätte gebracht. Möge er dort sanft ruhen bis zum Tage der Auferstehung. Der Verstorbene hinterläßt eine tiefgebeugte Gattin und eine Tochter, sowie eine große Anzahl von Verwandten und Freunde.

Man lasse sich impfen. — Der Stadtrath von Harrisburg hat eine Ordonnanz passirt, nach welcher alle Personen, die während den letzten sieben Jahren nicht geimpft wurden, sich impfen lassen müssen, widrigenfalls dieselben in eine Strafe von fünfzig Dollars verfallen. Die Polizei-Constabler haben nachzuforschen und zu sehen, wer nicht geimpft ist, und die Namen solcher Personen dem Mayor jeden Donnerstag und Freitag Nachmittag einzusenden. Der Mayor ist authorisirt, neun Aerzte mit einem Jahres-Gehalt von $50 Jeder, zu ernennen. Mayor Verbeke hat folgende Aerzte ernannt:

1. Ward—Dr. J. C. Hutton, wohnhaft in No. 5. Süd 4. Straße.
2. Ward—Dr. W. W. Rutherford, No. 11 Süd Front Straße.
3. Ward—Dr. C. Seiler, No. 313 Marktstraße.
4. Ward—Dr. J. H. Fager, No. 120 Walnutstraße.
5. Ward—Dr. H. M'Gowan, Nord 3. Straße, nahe Forster.
6. Ward—Dr. W. M. L. Weills, Ecke der 2. und Verbeke (Broad Straße).
7. Ward—Dr. J. F. Hutchinson, No. 1111 Siebente Straße (Pennsylv. Avenue).
8. Ward—Dr. H. Hamilton, No. 200 Walnutstraße.
9. Ward—Dr. A. S. Bickel, Regina Straße.

Persönliches. — Wir hatten das Vergnügen, im Laufe der letzten Woche jenen alten, kernfesten Demokrat und Ehrenmanne, Hrn. Louis Bühler von Tamaqua abermals auf unsrer Office zu begrüßen. Es freute uns, dem wackeren Veteran in unserm neuen Sanktum die Hände zu schütteln, und gute Neuigkeiten sowie Worte der Aufmunterung von ihm zu hören. Wir versprachen Hrn. Bühler, unsern Freunden in Schuylkill nächstes Frühjahr positiv einen Besuch abzustatten, und zwar im Monat Mai. Der Besuch wird hoffentlich nicht ausbleiben.

Auch stattete uns Hr. —— Schmidt von Weißport, Carbon County, ein kerngesunder Demokrat, ebenfalls einen Besuch ab. — Freute uns, den munteren jungen Haudegen bei der Hand zu nehmen.

Schrecklicher Vorfall. — Vorigen Donnerstag fand etwa eine Meile oberhalb Rockville eine Collision zwischem dem Erie Expreßzug und einem zweispännigen Wagen statt, wobei eine Miß Julia A. Straw ein junges Frauenzimmer von Fisching Creek Valley, welche an jenem Tage mit einem jungen Manne getraut werden sollte, aus dem Wagen geschleudert, und sofort getödtet wurde. Eines der Pferde wurde ebenfalls auf der Stelle getödtet, und das andere so schwer verletzt, daß es getödtet werden mußte; der Wagen war zu Atomen zerschmettert. Miß Straw war in ihrem Hochzeitsanzuge. Die Unglückliche war mit Hrn. Eby von Lykenstown, diesem County verlobt, und auf dem Wege nach Dauphin, wo die Trauung stattfinden sollte. Hr. E. hatte seine Braut in Rockville erwartet, fand aber anstatt die lebensfrohe Gestalt seiner künftigen Lebensgefährtin, die [illegible] seiner Geliebten!

Beamten-Wahl. — In der am letzten Donnerstag Abend stattgehabten regelmäßigen Versammlung des „Waschington-Bundes" No. 15, V. O. V. B., zu Middletown, Pa., wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt:

P. S.—Jacob Schadt.
Sire—Louis Kärcher.
D. Sire—John Keim.
B. S.—Moses G. Greiter.
Sekretär—Carl C. Meyer.
Schatzmeister—John Fritz.
Innere-Wache—Carl Schadt.
Aeußere Wache—Christian Mathews.
Capitän—John Lutz.
Condukteur—James Stanly.
R. H. S. d. S.—Daniel Fuhrmann.
L. H. S. d. S.—Georg Parson.
Trustees—Dan. Fuhrmann, Jeremias Rieth und Moses G. Greiter.

Obige Beamten wurden durch den W. D. D. G. S. Daniel Fuhrmann installirt.

Beamten-Wahl. — In der am letzten Mittwoch Abend abgehaltenen regelmäßigen Versammlung des „Deutschen Brüder-Bundes", No. 18, V. O. V. B., zu Wilkesbarre, Pa., wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt:

P. S.—H. Schimmelbusch.
Sire—Philipp Butzbach.
D. Sire—John Mentz.
B. S.—Henry Schlingmann.
Schriftführer—Jacob H. Miller.
Schatzmeister—Henry Luft.
Innere Wache—Friedrich Böhm.
Aeußere Wache—Friedrich Mönch.
Capitän—Christian Scherer.
Condukteur—J. Gösner.
Caplan—Jacob Werder.
R. H. S. d. S.—John Fils.
L. H. S. d. S.—Carl Seeger.

Obige Beamten wurden von W. D. D. G. S. Jacob Miller, unter Beihülfe des W. P. S. Georg Kohler von No. 8, installirt.

Wichtig für Rothmänner. — Vor etwa anderthalb Jahren begannen die Cohocksick und Pelouze Stämme U. O. R. M. in der Court of Common Pleas von Philadelphia einen Prozeß in Equity gegen mehrere ihrer Mitglieder, welche ausgetreten waren und sich dem Improved Order of Redmen (Verbesserter Orden der Rothmänner) angeschlossen hatten. Die Verklagten nahmen alle Paraphernalien etc. mit sich in der Meinung, sie seien von den früheren Ordensbrüdern nicht gut behandelt worden und hätten das Recht, die Sachen mitzunehmen. Der Prozeß dauerte ein ganzes Jahr und ist kürzlich zu Gunsten der Mitglieder des Improved Order entschieden worden. Die Herren F. Dittmann und Charles Davis fungirten als Anwälte des Unabhängigen Ordens und Herr A. Watson Atwood als Anwalt des Improved Order. Die Logen des Unabhängigen Ordens haben die Kosten zu zahlen, welche mehrere hundert Dollars betragen.

Alte Feindschaft durch Blut besiegelt. — Fort Wayne, Ind., 4. Jan. Der Polizeichef McGee ward heute Vormittag von Dr. Thacker erschossen. Zwischen beiden bestand schon lange ein tiefer Groll und McGee soll öfters gedroht haben, seinen Gegner zu tödten. Heute trafen sie sich in der Nähe des Courthauses. McGee ging in sein Bureau holte sich einen kurzen Knüttel und folgte dem Doktor in einen benachbarten Stall nach, wo dieser seinen Wagen besteigen wollte. Ohne ein Wort zu sagen, näherte McGee sich ihm und zum wuchtigen Hiebe ausholend versetzte er dem Doktor einen Schlag, den derselbe jedoch mit dem linken Arm parirte. Mit der Rechten zog er seinen Revolver und feuerte drei Schüsse auf McGee ab, der sofort leblos niederstürzte. Der Doktor überlieferte sich sofort der Polizei. Er behauptet in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben.

Auskunft wird gewünscht.

Eine Familie Namens Lennand oder Lennerd wanderte vor Jahren von Michelstadt oder Erbach im Großherzogthum Hessen Darmstadt nach Amerika aus, und soll sich in der Nähe von Harrisburg Pa. niedergelassen haben. Der Vater dieser Familie war ein Farmer, und hatte einen Sohn Namens Johann, welcher das Schreinerhandwerk erlernt hatte, und arbeitete längere Zeit in Carlisle, von wo er wie es scheint, nach Savannah im Staate Georgia übersiedelte, und dort kürzlich starb. Menschenfreunde, die irgend welche Auskunft über den jetzigen Aufenthalt der Eltern oder Geschwister der Familie Lennand oder Lennerd zu geben im Stande sind, sind ersucht, entweder den Herausgeber der Savannah „Abendzeitung, Hrn. C. F. Bausemer, oder den Herausgeber der „Staatszeitung", Harrisburg, Pa., davon in Kenntniß zu setzen.

Für Wirthe und Weinhändler. — Bei dem Herannahen der Festtage mehrt sich in jeder Stadt und an jedem Plätzchen der Bedarf an Wein und geistigen Getränken überhaupt, und die Herren Weinhändler und Wirthe sollten daher ihr Lager mit allen möglichen guten Sorten von Getränken vervollständigen. Es dürfte angemessen erscheinen, bei dieser Gelegenheit auf ein Geschäft aufmerksam zu machen, welches sich in Philadelphia eines ausgezeichneten Rufes erfreut nämlich des Wein-Importationsgeschäftes des Herrn John Betz, No. 308 und 310 New Straße, Pha. Derselbe hat sein Lager mit 10,000 Gallonen vorzüglichem Rheinwein vermehrt. Derselbe ist von den besten Lagern vom Rhein und von der Nähe, von den besten Jahrgängen und in Originalgebinden von 80 bis 160 Gallonen. Herr Betz hat seine Preise billig gestellt und überläßt auch kleinere Quantitäten. Bei größeren Bestellungen erleichtert diese Firma den Ankauf durch einen Credit von 9 Monaten, und bei Baarzahlung genießt der Käufer eine Preisermäßigung. Direkte Importationen werden für eine Commission von 6 Prozent besorgt. Moussirender Mosel- und andere Schaumweine, Kirschwasser, Zwetschenwasser, Selters, Mohn- und Oliven-Oel u. s. w., Alles ist bei Herrn Betz unverfälscht und bester Qualität zu haben, und die Preise sind so billig, daß es jeder Wirth und Weinhändler in seinem Vortheil finden wird, sich an Herrn Betz zu wenden.

☞ Es freut uns, in einem Wechselblatte neulich einige scharfe Bemerkungen über gewisse Personen zu lesen, welche bei einem interessanten Vortrag des Ehrw. Joh. S. C. Abbott beständig husteten, und dadurch Viele verhinderte, den Sprecher zu hören. Personen, welche das Husten nicht verhüten können, würden klüger handeln, wenn sie solchen Vorlesungen nicht beiwohnten, oder aber sie würden eine Flasche von Johnson's Anodyne Liniment bei sich tragen.

Die Wichtigkeit, Sheridan's Cavalry Conditions-Pulver Pferden einzugeben, welche draußen im kalten Wetter oder Regen zu stehen haben, oder die zu viel kaltes Wasser trinken, kann nicht überschätzt werden. Niemand, der ein gutes Pferd besitzt, sollte ohne diese Medizin sein.

Deutsch in der Familie. — Nachstehender Artikel, den wir dem „Syracuse Central-Demokrat" entnehmen, ist auch für manche unserer Leser anwendbar; derselbe sagt:

„Englische Blätter haben sich viel zu viel in deutschen Häusern eingebürgert. Unsere Kinder lesen lieber englische Blätter — damit entschuldigen sich nicht selten deutsche Eltern, wenn ihnen ein deutsches Blatt angeboten wird. — Eine ganz natürliche Folge davon ist, daß viele Kinder deutscher Eltern, wenn sie ein paar Jahre der Schule entlassen sind, ein deutsches Buch geläufig zu lesen nicht im Stande sind, und gar bald kommt es dann so weit, daß die Deutsche nur noch radebrechen und schreiben gar nicht mehr können. Die deutsche Sprache will geübt sein. Da wird aber in gar vielen deutschen Häusern kein deutsches Wort mit den Kindern gesprochen und wenn sie nun auch kein deutsches Blatt mehr lesen, dann ist das Bischen Deutsch, das sie in der Schule gelernt haben, bald flöten. Und daß daraus den Kindern ein großer materieller Nachtheil, um gar nicht mal zu sprechen von dem geistigen, sittlichen und religiösen Nachtheile, erwächst, sollten Eltern doch einsehen. Amerikaner sorgen in dieser Hinsicht für das Fortkommen ihrer Kinder besser, sie lassen sie im Deutschen unterrichten, weil die deutsche Sprache zum bessern Fortkommen nothwendig ist. Deutsche Eltern hingegen geben den Kindern außer der Schule keine Gelegenheit, die deutsche Sprache zu üben, indem sie ihnen blos englische Blätter zu lesen geben. Daher sind die Fälle auch nicht selten, daß Kinder deutscher Eltern, ein paar Jahre der Schule entlassen, weder deutsch lesen, schreiben noch sprechen können. Würden die Eltern sie angehalten haben, deutsche Blätter zu lesen, so wären sie in der Uebung der deutschen Sprache geblieben und hätten sie nicht verlernt.

Theilweiser Ausstand in den Kohlenminen. — Scranton, Pa., 5. Jan. Die Werke der Wilkesbarre Kohlen- und Eisenbahn-Compagnien nebst andern in der Wyoming-Region feiern seit dem 1. Jan., bis die Frage hinsichtlich der Arbeitslöhne für 1872 geschlichtet sein wird. Die Uebernehmer (Operatoren) bestehen auf einem Abzug von 10 Prozent von den vorjährigen Preisen, stoßen aber damit auf Widerstand. Die Unternehmer behaupten, die von ihnen geforderte Reduction werde die Löhne auf gleichen Fuß mit denen stellen, welche von den Compagnien in der Lackawanna-Region bezahlt werden. Die Wyoming Unternehmer zahlten voriges Jahr auf derselben Basis, wie die Lehigh-Region, und da die Unternehmer der Letzteren übereingekommen sind, dieselbe Basis heuer beizubehalten, so weigern sich die Arbeiter in der Wyoming, der Reduction beizupflichten. Die Arbeitseinstellung in dieser Region ist durchaus lokaler Art und wird sich nicht über diese Gegend hinaus verbreiten.

Symptome der Leberleiden und einiger dadurch hervorgerufenen Krankheiten. — Bleiche oder gelbe Hautfarbe oder gelblich braune Flecken im Gesichte und an anderen Körpertheilen; Mattigkeit und Schläfrigkeit mit häufigem Kopfweh; Schwindel, bitterer oder schlechter Geschmack im Munde, Trockenheit der Kehle und innere Hitze; Herzklopfen, meistens ein trockener quälender Husten, dabei wunde Kehle, unstäter Appetit, Aufstoßen, Reiz in der Kehle; Schmerz, Druck oder schwellendes Gefühl im Magen und in den Seiten, im Rücken oder in der Brust und in den Schultern; Schmerzen in den Gedärmen, verbunden mit Hitze; Verstopfung, abwechselnd mit Diarrhoe; Hämorrhoiden, Blähungen, Nervösität, Erkältung der Extremitäten; Andrang des Blutes nach dem Kopfe, mit Symptomen von Apoplexie, Erstarrung der Glieder, besonders zur Nachtzeit; kalte Schauer, abwechselnd mit Hitze, Nieren- und Urin-Beschwerden; weibliche Schwäche, Abgestumpftheit, Niedergeschlagenheit, Widerwillen gegen Gesellschaft und trübe Ahnungen. Von diesen Symptomen sind nur wenige gleichzeitig vorhanden. Alle welche "Dr. Pierce's Alt. Extr. or Golden Medical Discovery for Liver Complaint and its complications" gebrauchen, sind laut in dessen Lobe. Zu verkaufen bei allen Droguen-Händlern erster Klasse. 2.

Großes Feuer in Fort Wayne, Indiana. — Eine Depesche aus Fort Wayne meldet, daß das Früchte- und Grocerygeschäft von J. B. White in jener Stadt, in letzter Samstag Nacht total abgebrannt sei. Verlust $100,000, Versicherung $35,000.

Obige Beamten wurden durch die W. Gr.-B., D. D. Jacob Miller, P. S. Friedrich Hoyler und P. S. Joh. P. Ripper, feierlichst in ihre resp. Aemter in dem Ritus des Ordens eingesetzt.

Locale Neuigkeiten.

Lancaster, Pa.

Donnerstag, Jan. 11, 1872.

Eine Knochenmühle abgebrannt. — Die Knochenmühle der Herren Ziegler & Sohn in Lankaster, wurde am vorigen Freitag Morgen gänzlich durch Feuer zerstört — Man vermuthet Brandstiftung.

Vom Schlagfluß getroffen. — Frau Mary Pool, Gattin des Hrn. Edward Pool wurde am vorigen Dienstag im Hof nahe ihrer Wohnung in Lankaster vom Schlagfluß getroffen, und starb am selben Abend um halb 8 Uhr in Folge desselben.

Wahl in Columbia. — In unserer Nachbarstadt Columbia haben die Radikalen mit Hülfe der Neger ihren Bürgermeister, eine Mehrheit des Stadtrathes und die Schulbehörde erwählt. — Hurrah für die Neger Radikalen.

Schöne Pflanzen. — Neulich stahlen mehrere Confirmanden aus der Episcopal Kirche zu Coatesville, Pa., die silbernen Abendmahlsgefäße. Der Religionsunterricht scheint recht gute Früchte bei den jungen Leuten getragen zu haben. So etwas kann übrigens nur in Amerika geschehen.

Wurde verhaftet. — Der Markt Commissioner Smith von Reading verhaftete vor einigen Tagen einen Metzger von Lankaster County Namens Stauffer, unter der Anklage, verpestetes Fleisch verkauft zu haben. Stauffer mußte $10 Strafe bezahlen. — Geschah ihm recht.

Drillinge. — Hr. Jacob Urban von Conestoga Township, Lankaster County hat ein junges Rind, welches vor einigen Tagen drei schöne und gesunde Kälber warf. Als sie einen Tag alt waren, wogen dieselben zusammen 140 Pfund. Die Kälber sehen einander so ähnlich, daß man sie kaum von einander erkennen kann. Hr. Urban beabsichtigt dieselben zu behalten, da sie eine große Curiosität sind.

Ertrunken. — Als am 23. v. M., ein kleines Mädchen im Alter von 13 Jahren, Namens Annie Martin von der Schule an der Wabasch Mühle in Ost-Cocalico Township, Lankaster County auf ihrem Wege nach Hause begriffen war, ging sie über das Eis auf der Cocalico Creek, brach aber durch dasselbe, und ertrank, erst spät in der Nacht wurde ihr todter Körper nahe der Stelle wo sie durch das Eis gebrochen war, gefunden.

Beging Selbstmord. — Katharina Göbel, ein lediges Frauenzimmer von etwa 29 Jahren, beging am letzten Donnerstag Selbstmord, indem sie sich in einem Stalle ihres Schwagers, des Hrn. Jacob Senz an der Trinity Straße in Lankaster erhängte. Sie litt längere Zeit an Geistesschwäche, u. wähnte, von unbekannten Personen verfolgt zu werden, welche sie zu ermorden suchten. Dieß waren natürlich bloße Einbildungen, die jedoch derart auf die Unglückliche wirkten, daß sie sich, wie schon bemerkt, erhängte.

Vorwitz bestraft. — Als ein Sohn des Daniel Lutz von Union Station in Lankaster County am letzten Samstag mehrere kleinere Knaben auf der Straße nahe Gregg's Mühle eingeholt hatte, und sie durch Losschießen eines Revolvers erschrecken wollte, ging das Pistol zufälliger Weise los, und traf den jungen Lutz selbst, indem ihm die Kugel in die Hand fuhr, und im Daumen stecken blieb!

Georg Keller, von Ephrata Township, während er am letzten Sonntag sein Pistol laden wollte, und die Mündung desselben in der Hand hielt, ging das Pistol los, und jagte ihm die Kugel in den Arm, wo sie im Knochen stecken blieb, und bis jetzt noch nicht herausgezogen ist.

„Marietta Männerchor". — Unter obigem Namen wurde letzthin in unsrer Nachbarstadt Marietta ein Gesangverein organisirt der sich des schönsten Wachsthums erfreut. — Der Verein zählt bereits eine beträchtliche Anzahl Mitgliedern, worunter sich die angesehendsten deutschen Bürger der Stadt befinden. Präsident desselben ist Hr. Christ. Klumb, Sekretär, Hr. Conrad Schicketanz; Schatzmeister, Hr. Friedrich Maulick; Dirigent des Vereins ist Hr. Prof. Hoalm, Die Geschäfts Verhandlungen finden jeden 2ten Samstag im Monat im Lokal der Herren Reichmann & Reynolds statt; Gesang-Uebungen jeden Samstag Abend. — Wir wünschen dem „Männerchor" den besten Erfolg.

Wahl von Beamten. — Der Waschington Conclave der U. O. d. S. W. M. in Lancaster erwählte bei seiner neulichen Sitzung folgende Herren als Beamten für den laufenden Termin:

O. Meister—Fred. Laich.
Kanzler—William Moser.
Provost—William Wohlson.
Herold—Franz Siebold.
Inspektor—H. Burger.
Innere Wache—Jacob Strumpf.
Aeußere Wache—John Riedel,
D. D. G. M.—Adam Bertsch.
Repräsentant—M. Ziegler.
Sekretär—Georg Schwarz.
Schatzmeister—A. Ziegler.
Trustees—Jacob Effinger, Jakob Ottho Gee. Kircher.

Obige Beamten wurden von D. D. G. M. Hrn. Adam Bertsch, installirt.

Der Red Jacket Stamm, No. 44, J. O. R. M., erwählte folgende Herren:

Sachem—Friedrich Wolf.
S. Sagamore—Henry Wolf.
J. Sagamore—Bernhart Kuhlmann.
Provost—Reinhart Reiner.
Protokoll-Halter—Philipp Keller.
Wampum-Halter—F. Eisemann.
Trustees—Adam Schuh, John Reith, Henry Wolf.

Die Teutonia Loge, No. 165, P. R. hat folgende Herren erwählt:

Kanzler—Jacob Glasbrenner.
Vice-Kanzler—Henry Wolf.
Führer—Carl Roth.
Bankier—H. C. Keller.
Prot. Sekretär—J. H. Ostermayer.
Finanz-Sek.—Geo. Schultz.
Innere W.—C. Merz.
Aeußere W.—A. Koch.
Repräsentant zur Groß-Loge—A. Oblender.
Trustie—Francis Pfeiffer.

Wenn die Doktoren uneinig sind, wohin sollen dann die Patienten nach Hülfe ausschauen? Die Erfahrung eines Jeden, der an Dyspepsia leidet, lehrt, daß die Behandlung dieser weit verbreiteten Krankheit in keiner der regelmäßigen Schulen der Medizin gefunden werden kann. Ihr findet nicht drei Aerzte, welche in diesem Punkte mit einander übereinstimmen; jeder hat seine eigene Lieblingsidee, und jeder Patient ist in Wahrheit nur ein Gegenstand zum Experimentiren. Das einzige wirksame Heilmittel gegen diese fürchterliche Plage ist

Mishler's Kräuter Bitterer.

Er allein ist sicher und untrüglich in seinen Wirkungen. Er hat Tausende curirt, und wir auch Dich curiren. Versuche ihn!! VIII.

Eine Wette. — Ein Bauer von Butler County, Pa., hat neulich folgende Anzeige erlassen: „Ich wette $42.25, daß mein Knecht langsamer auf's Feld laufen, schneller zum Essen heimkommen, mehr Nahrungmittel zu sich nehmen, weniger Arbeit verrichten und sich fester auf einen Fenzpfosten stützen kann, als irgeng ein anderer Knecht im Umkreis von 15 Meilen. Jon Ondine."

Lankaster und Reading Enggeleis-Eisenbahn. — Die Stockhalter obiger Compagnie hielten am vorletzten Montag eine Versammlung in Lankaster, und erwählten folgende Herren als Direktoren für das Jahr 1872: C. A. Bitner, E. Billingfelt, Daniel Herr (Pequea), John A. Hiestand, Amos Hollinger, Henry Buchong, W. L. Peiper, Georg W. Hensel, A. H. Peacock, R. W. Schenk, H. G. Smith, John D. Stiles und Achtb. Thomas E. Franklin. Bei Organisirung der Board wurde R. W. Schenk, Esq., zum Präsidenten, W. Leman zum Sekretär und Schatzmeister, und Achtb. Thomas E. Franklin zum Anwalt erwählt.

Das amerikanische Wörterbuch ist durch die allerneuesten „Sensationen" in offiziellen und sozialen Kreisen um folgende Kunst Ausdrücke bereichert worden:

"Woodhulling"—bedeutet schrankenlose Ausdehnung auf Amor's Gebiet.
"Brighamie"—ein Ehemann in der nten Potenz.
"Jimfiskation"—Annektiren von Eisenbahn-Obligationen.
"Holdenismus"—Manie für Spazierfahrten auf öffentliche Kosten.
"Myerei"—Routine im Kleiderhandel und „Aufmachen von Juries"
"Tweedle"—die Kunst, in 3 Jahren vom Bankerotteur Millionär zu werden.

Entsetzlicher Unglücksfall. — Der „St. d. W." in Belleville, Ills., berichtet: „Eine Frau ist bei lebendigem Leibe verbrannt. Hr. Friedrich Rauth von Urbana ging mit seiner Frau zu Hrn. Henry Schäfer auf dem Turkey Hill, wo sie zu einer sogenannten „Quilting-Party" eingeladen waren. Das Haus des Hrn. Schäfer ist das Geburtshaus von Frau Rauth, und hier hatte sich eine fröhliche Gesellschaft eingefunden, die sich bis gegen 4 Uhr Morgens auf's beste unterhielt. Um diese Zeit ging Hr. Rauth nach Hause. Frau Rauth aber blieb bei Hrn. Schäfer und zog sich gegen 6 Uhr in ihr Schlafzimmer zurück. Bald darauf stürzte sie aber, vollständig in Flammen gehüllt und hülferufend aus dem Zimmer. Die Anwesenden rissen der Unglücklichen die brennenden Kleider vom Leibe und thaten Alles in ihren Kräften stehend, um ihre furchtbaren Schmerzen zu lindern; die Brandwunden waren so schwer, daß die Frau am nächsten Tage nach gräßlichen Leiden verschied. Sie hinterläßt einen Gatten und 8 Kinder, von denen 7 aus einer früheren Ehe stammen. Die Frau stand bei Allen, die sie kannten, in der höchsten Achtung und ihr schmerzhaftes und tragisches Ende hat die tiefste Sympathie erweckt. Auf welche Art und Weise ihre Kleider in Brand gerathen, konnten wir nicht in Erfahrung bringen."

Der Monat Februar zählt im neuen Jahre fünf Donnerstage. Der Monat (29 Tage) beginnt und schließt mit einem Donnerstage. Erst im Jahre 1900 wiederholt sich dieses. In 1880 hat der Februar fünf Dienstage, was sich erst in 1920 wiederholen wird. Das Jahr 1871 begann und schloß mit einem Sonntage. Dieses wird sich erst im Jahre 1882 und in jedem elften Jahre darauf wieder ereignen.

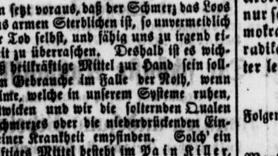
Capitain James Gallagher,

Capitain eines Dampfboots von Pittsburgh, Pa., schreibt: „Der Erfinder von Mishler's Kräuter Bitterer ist ein Wohlthäter der Menschheit. Ich war im höchsten Grade ein Opfer der Dyspepsia; meine Gesundheit war im höchsten Grade zerrüttet, daß meine Aerzte mich für unheilbar erklärten. Ich hatte alle Arten von Heilmitteln versucht, und unternahm selbst eine Reise nach Californien, aber nichts half mir. Als mir Mishler's Kräuter Bitterer empfohlen wurde, weigerte ich mich denselben zu gebrauchen; da aber meine Freunde in mich drangen, so gab ich endlich nach. Ich bin froh, daß ich es that, denn ich wurde dadurch geheilt und bin jetzt so rüstig, stark und gesund wie vor fünfzehn Jahren." VI.

Ein körperliches und geistiges Leiden.

Ein solches ist Dyspepsia. Der Magen und das Gehirn sind zu innig mit einander verbunden, als daß ersteres leiden könnte, ohne daß letzteres mitlitte; somit sind Dyspepsia und Niedergeschlagenheit untrennbar. Auch kann man noch hinzufügen, daß Gereiztheit des Magens fast in jedem Falle von gereizter Stimmung begleitet ist.

Die stärkende und beruhigende Wirkung von Hostetter's Bitterm zeigt sich am mächtigsten bei Verdauungsbeschwerden. Die erste Wirkung dieses angenehmen Stärkungsmittels ist eine Behagen und Muth gewährende. Milde Wärme durchdringt den Körper. Das chronische Unbehagen in der Magengegend läßt nach, und die nervöse Unruhe, welche ein Zeichen der Krankheit ist, nimmt ab. Diese Besserung ist keine vorübergehende. Es folgt ihr keine Erneuerung der alten Symptome mit verstärkter Kraft, wie sie immer eintreten, wenn heilunkräftige Reizmittel gegen das Leiden angewandt werden. Jede Dosis scheint einen bleibenden Gewinn gesunder Kräftigung zu verleihen. Aber dies ist noch nicht Alles. Die abführenden und antibiliösen Eigenschaften der Mischung stehen an Wichtigkeit seinen stärkenden Kräften kaum nach. Wenn ein zu starker Gallenabfluß vorhanden ist, so wird die Absonderung bald auf die gehörigen Grenzen beschränkt, und, wenn das Gallenorgan träge und starr ist, so wird es gekräftigt und geregelt. Die Wirkung auf die Ausleerungsorgane ist ebenso heilsam, und bei Verstopfungsfällen ist die abführende Wirkung gerade genügend, um das gewünschte Ergebniß allmälig und schmerzlos herbeizuführen. Das Bittere befördert auch die gesunde Hautausdünstung, welche besonders wünschenswerth ist in dieser Jahreszeit, wo plötzlich eintretendes rauhes unangenehmes Wetter leicht die natürliche Ausdünstung hemmt, und Lebercongestion, Husten und Erkältung hervorbringt. Die beste Schutzwehr gegen alle Krankheiten ist Kräftigung des Körpers, und diese wird durch das große vegetabilische Wiederherstellungsmittel wesentlich befördert. I.



Man setzt voraus, daß der Schmerz das Loos von uns armen Sterblichen ist, so unvermeidlich wie der Tod selbst, und fähig uns zu irgend einer Zeit zu überraschen. Deshalb ist es wichtig, daß heilkräftige Mittel zur Hand sein sollten zum Gebrauche im Falle der Noth, wenn die Keime, welche in unserem Systeme ruhen, sich entwickeln und wir die folternden Qualen des Schmerzes oder die niederdrückenden Einflüsse einer Krankheit empfinden. Solch' ein heilkräftiges Mittel besteht im Pain Killer, dessen Ruhm die Reise um die Welt gemacht hat. Zwischen den Zwischen den ewigen Eisfeldern der Polar-Region oder unter der unerträglichen und brennenden Sonne der tropischen Zone sind seine Eigenschaften bekannt und geschätzt. Unter allen Breitengraden, von einem Extreme bis zum andern, hat die leidende Menschheit von vielen ihrer Leiden Linderung durch seinen Gebrauch gefunden. Die weite Verbreitung, welche er gefunden, bezeugt seinen Werth und seine Heilkraft. Von kleinem Anfange hat der Pain Killer allmählig sich fortentwickelt, und seinen eigenen Wege lediglich durch seine herrlichen Eigenschaften gebahnt.

Dieser noch nie dagewesene Erfolg und diese große Popularität hat Andere zu dem Versuche gelockt, unter ähnlich klingendem Namen das Vertrauen des Publikums zu täuschen und dasselbe ihrer Habsucht und Unehrlichkeit dienstbar zu machen, aber ihre Anstrengungen sind erfolglos geblieben, während der Pain Killer in der öffentlichen Gunst stets gewachsen ist.

Januar 4, 1872—1 M.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 25. der „Pa. Staats-Zeitung":

Nro. 1.
„Pfaffensack."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 2.
„Welschnuß."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 3.
„Kohlkopf."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 4.
„Eingerahmtes Glas."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Neue Aufgaben:

Nro. 1.
Es gibt ein Wort, das nur aus drei Buchstaben besteht: dieses Wort ist deutsch, rückwärts gelesen lateinisch, den ersten Buchstaben fortgestrichen englisch, den letzten weggenommen französisch und deutsch und den mittelsten englisch und lateinisch. Wie heißt es?

Nro. 2.
Hat uns ein Frauenzimmer im Gesicht,
So wird zu Jenen sie gezählt,
Von welchen unser eig'ner Name spricht,
Sobald sein erstes Zeichen fehlt.

Nro. 3.
Ich werde geritten, ich werde gefahren,
Ich bring' Euch vom Flecke und schone das Pferd;
Lest rückwärts, dann komm' ich in späteren Jahren,
Und werde im Orient höchlich verehrt.

Briefkasten.

Petersburg, O. — John Manawal. — Sie sind recht, lieber Hannes; wir haben an Sie geschrieben.

Harmony. — Hr. Agent Herzog. — Schönen Dank für die netten Lappen. — Seller brave Isidor steht jetzt am rechten Plätzle. Seller Hannes schuldet uns noch vier Jahrgänge ($8), und zahlt er nit bald, dann kommt er an Galgen; sagen Sie's ihm just. Es ist 'ne wahre Schande, uns um unsern sauer verdienten Lohn zu betrügen. — Haben an Sie g'schrieben.

Manheim. — Hr. Anton Faußer. — Sie sind ein treuer, wohlwollender Kamerad, vor dem wir alle Achtung haben. Danken herzlich für Ihre Glückswünsche und's Läpple. — Werden Ihnen zu jeder Zeit nachrutschen. — Wollen uns wegen sellem „Pardon" erkundigen.

Philadelphia. — Hr. John M. Spertzel. — Danke für's nette Läpple.

Johnstown. — Hr. Agent Rüth. — Sell Buch ist bereits zu Ihnen abmarschirt. Haben an Sie g'schrieben.

Reading. — Rev. Chas. M. Jäger. — Sieh' da! hier kommt unser alter Freund, der wieder in's „Ripper'sche Corps" eintreten will. Willkommen. — Ja, ja, Harrisburg hat manch' gutes Herz innerhalb seinen Mauern.

Harmony. — Hr. Peter Schnitzel. — Wir haben an Sie geschrieben.

Port Deposit, Md. — Hr. Agent Lamm. — Halloh! da kommt unser braver „Lamm" mit 'nem feschen Rekrut. Bravo, Alterle. — Sie können den Brief mit den Moneten entwedrr registriren lassen, oder 'ne Post-Ordre senden.

Williamsport. — Mrs. Pauline Schmidt. — Ihrer Bitte ist entsprochen. Wir wissen von keinem Adam Bauer in dieser Stadt; aber in Chambersburg ist ein Solcher, den wir die Ehre haben, zum „Ripper'schen Corps" zu zählen; indessen ist er koin Baier.

Freystown. — Hr. Edward Neser. — Das Gedicht wird folgen, jedoch mit einigen wenigen Veränderungen.

Lankaster. — Hr. Val. Scheid. — Danke bestens, Herr Feldwebel. Apropos: wann werden Sie zum Marschall avanziren? so'n scharmantes Männle wie Sie, wäre fursträht.

Somerset. — Hr. Agent Herr. — Guck, da kommt noch en frischer Kamerad; er bringt auch gleich die „christlichen Linsen." Schönen Dank, Adam.

Stop! noch e Brieste mit 'nem Läpple; danke, Fritz. — Die schönen Verse kosten $1; werden Sie Ihnen dieser Tage per Post zusenden.

Robesonia. — Hr. Julis Arbeiter. — Besten Dank für's Zugpflaster und's nette Laubfröschle.

Danville. — Hr. Franz Stephan. — Die Moneten wurden richtig erhalten und quittirt; auch wurde Ihnen's Päper zugesandt, nur war der Name „letz" angegeben—Steffan, anstatt Stephan; gucken Sie emal in der Post nach.

Philadelphia. — Hr. August H. Kindermann. — Meinerseel, da kommt unser Hirschjäger schon wieder mit 'nem frischen Rekrut — 'nem wackeren alten Männle, mit dem wir neulich persönlich bekannt wurden. — Recht so, August; auch nen Gruß an sellen Christian.

Lankaster. — Hr. Adam Bertsch. — Ist alles besorgt; Ihrem Wunsche war bereits entsprochen, als das Brieste ankam. — Danke für's Pflaster.

Marietta. — Hr. Chr. Schön. — Danke bestens für's Läpple. Die Annonce ist besorgt.

Lykenstown. — Hr. Agent Weber. — Mit sellen Namen ist en Mistäk geschehen (ist aber jetzt berichtigt); sagen Sie gefälligst den beiden lieben Freunden (dem Jonathan und Michael), sie sollen selle beiden Päpers von der Post abholen.

Philadelphia. — Hr. John A. Hoover. — Besten Dank, lieber Hannes, für die muntere Läpplen. Wir werden suchen, Ihrem Wunsche nachzukommen.

Altoona. — Hr. Aug. Zingling. — Das drollige Gedicht kam leider zu spät für diese Nro. Wird nächstens folgen.

Philadelphia. — Hr. Carl Badenfeld. — Danke für die wohlgemeinten Glückswünsche. — Ihrer Bitte ist entsprochen. — Ja, durch die Erwählung des radikalen Mayors, fängts jetzt in Philadelphia an zu „spuken" und werden wohl manchem radikalen Wirth, der vor lauter „Wolle" den Nigger nit sehen konnte oder wollte, die Augen aufgehen. Haben wir's nit gesagt, daß es so kommen würde? aber man glaubte nns nit. Jetzt kommt's! 'Rah, für die Publicans! Uebrigens g'schiehts denselben ganz recht; nur schade ist's, daß die unschuldigen Demokraten durch die Bornirtheit dieser radikalen Blockheads ebenfalls darunter leiden müssen.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hier durchmit Dank bescheinigt werden:

Martin Orsinger, Canton, O.	$2.00
Wendelin Selliger, Monroeville,	2.00
Vincent Orsinger, Harrisburg,	3.00
Eugene Walz, do.	2.00
George Falk, do.	5.00
Julius Haberstroh, do.	2.00
Louis Bühler, Tamaqua,	2.00
Anton Fauser, Manheim,	1.00
Friedrich Bingner, Somerset,	2.00
Henry Gerwig, Whitestown,	2.00
H. Bindriehm, Middle Lancaster,	2.00
John Zinkhorn, Zelienople,	2.00
Wilhelm Wilt, Harmony,	2.00
Peter Shubert, do.	2.00
John M. Spertzel, Philadelphia,	2.00
John H. Hoover, do.	3.00
Jacob Schifer, Middletown,	2.00
Franz Keim, Emmittsburg, Md.	1.00
Adam Bertsch, Lancaster,	2.00
Christoph Schön, Marietta,	1.00

Starb:

Am Freitag, den 5ten Januar, 1872, in Harrisburg, Friedrich Offterdinger, im Alter von 66 Jahren, 7 Monaten und 6 Tagen. — Ruhe seiner Asche!

Nachruf:

Geh' zum Schlummer ohne Kummer,
Theures, vielgeliebtes Herz!
Nun ist stille, Deine Hülle
Schläft hier aus den letzten Schmerz.
Nur die Liebe, wenn auch trübe,
Schaut durch Thränen himmelwärts.
Geh' zur Ruhe! Thu', o thue
Friedevoll die Augen zu!
Vielgeliebter treuer Gatte
Deiner Gattin Wonne Du,
All' die Deinen, die hier weinen,
Gönnen Dir doch Deine Ruh'.
Schlafe wohl, o Gatte, schlafe
Deiner Wallfahrt Leiden aus,
Bis der Hirte seine Schafe
Sammelt in des Vaters Haus
Sanft sei Dir der letzte Schlummer,
Dein Erwachen ohne Kummer,

Marktberichte.

Geldpreise.

Wöchentlich corrigirt von De Haven & Bro., Bankiers, Nro. 40 S. 3. Str., Philadelphia.

Januar 11, '72.

U. S. 5's of '81, (neu,)	109⅞	110⅛
U. S. 6's of '81,	115⅝	115⅞
" " '62,	110¼	110⅝
" " '64,	110⅝	110⅞
" " '65,	112⅛	112⅜
" " '65, (neu,)	110⅞	111⅛
" " '67, do.	112¼	112½
" " '68,	112¼	112½
" 5's, 10-40.	115⅛	115⅜
U. S. 30 Jahr 6 p. Ct. Cp.	109⅝	109⅞
Gold,	109¼	109½
Silber,	107	108½
Union Pacific R. R. 1. M. Bonds	90½	91
Central Pacific R. R.,	[illegible]	100⅞
Union Pacific Land Grant Bonds	79	80¼

Harrisburg, Januar 11, 1872.

	Retail.	Wholesale.
Eier, pr Dutzend,	30—35 "	
Fett, per Pfd.,	12—14 "	
Butter, (print),	25—30 "	
Mehl u. Futter,		
Beste Familien-Mehl,	$8 50	$8 00
2te Qualität do. per Bl.	7 00	6 50
Extra, per Bärrel,	7 50	7 00
Roggenmehl, do.	6 50	5 00
Hafer, per Buschel,	55 — 45	
Korn, (neues) per Buschel,	85 — 73	
Korn, (altes) do.	85 — 73	
Middlings, per 100 Pfund,	2 00	
Heu, per Tonne,	18 00—22 00	
Weizen, weißer, do.	1 60	
Weizen, rother, do.	1 50	
Roggen, do.	95	

Lankaster, Januar 11, 1872.

Mehl- und Frucht-Markt.

Familien Mehl, ℔ Brl.	$7.00
Extra, ℔ Barrel,	6.00
Superfine, ℔ Barrel,	4.90
Weizen, (Weißer) per Busch.,	1.60
" (Rother) do.	1.50
Roggen, per Buschel,	85
Welschkorn, do	65
Hafer, do	48
Kleesamen, per Buschel,	7.50
Flachssamen, do.	2.10
Timothysamen, per Busch.	6.00
Whiskey, per Gall.,	91

Philadelphia Januar 11, 1872.

Mehl und Getreide. Superfein Weizenmehl $5.25—5.75, Penna. Extra $6.25 Penna. Extra Familienmehl $7. — $7.50 Wisconsin do. $7.50 — $8., Minnesota do. $8.00. und Indiana $8.25. Roggenmehl $5.12½

Penna. und Westlicher Rother Weizen $1.60 Altes Welschkorn 80 Cts.; westliches gemischtes 71—73 Cts. und neues 70 Cts. Hafer 52—55 Cts.

Sämereien. Timothy $3.25 und Leinsaat $1.90.

Heu und Stroh. Heu $1.70 — 1.80 und Stroh $1.25—1.30 per 100 Pfund.

Baumwolle 20½—21½ Cents, für Upland und Golf.

Kohlenöl. Rohes in Fässern 16½ Cts. und Raffinirtes in Bond 22½ Cts.

Whiskey in Fässern mit Eisenreifen 94 95 Cts. per Gallone.

Pittsburg, Januar 11, 1872.

Wir quotiren folgende Wholesale-Preise:

Butter. 25 gute, minder gute 15—20.

Eier. 34—35 Cts. per Dutzend, für ganz frische.

Käse. New-York Goschen 16; Western Reserve 12; Ohio Factory 14; Ohio Golden 13; Hamburg 13; Limburger 20; Schweizer 30—40.

Heu: neues $24—25; per Tonne.

Getraide. Waizen $1.45 bis 1.50; Welschkorn 68—70 Cts. Roggen 85c—90; Gerste 90c; Hafer 45 — 48 Cts per Bschl; Buchweizen $1.34 per Bushel.

Baumwolle, 21 — 21¼ Cts für Middlings Upland und Golf.

Kohlöl. Rohes in Fässern 17¼ Cts. und raffinirtes 23½—23¾ Cts.

Getrocknetes Obst, Aepfel 6—9 cts, Pfirsiche 15 pr. lb, je nach Qualität.

Salz in Wagenladungen $1.70—1.75.

Federn. Beste Gänsefedern 85—90 Cts. per Pfd., je nach Qualität.

Seife. Babbit 11; Oakley 10½; War 40;

Whiskey. Gewöhnlicher rektifizirter $1.07 per Gallone; halb Roggen und Mais $1.70; alter Monongahela Roggen, zwei Jahre alt, $2.25, drei Jahre alt $350; Highwines $1.04. Ganz alter $7—8 per Gallone.

Empfehlung.

Zum Unterrichtgeben in weiblichen Handarbeiten, wie in den verschiedenen Branchen von Stickereien empfiehlt sich einem geneigten Publikum die Unterzeichnete,

Salome Bielfeld,
Ecke von Susquehannah Straße & Sayforth Alley, Harrisburg, Pa.

Januar 11, 1872—1fb.

Dankabstattung.

Ich, die Unterzeichnete, erstatte hiermit den vielen Freunden, Bekannten und Verwandten meinen innigsten Dank für die große Theilnahme an dem Begräbnisse meines verstorbenen Gatten; mögen sie von gleichem Leid verschont bleiben. Ich bitte um stilles Beileid.

Christina Osterdinger,
Harrisburg, Januar 11, 1872.

Dankabstattung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit seinen verbindlichsten Dank den lieben Freunden der deutschen kath. St. Laurentius-Gemeinde für die Theilnahme an der neulichen Fair abzustatten. — Die Gesammt-Einnahme der Fair belief sich auf $1,473.

C. Koppernagel, Pfarrer,
Harrisburg, Januar 11, 1872.

Dankabstattung.

Ich, der Unterzeichnete, erstatte hiermit meinen verbindlichsten Dank denjenigen Herren ab, welche mich am Christtag Abend in Herrn Friedrich Maulick's Saloon so männlich zu beurtheilen wußten. Nur muß ich mein Bedauern darüber kundgeben, daß dabei nicht auf zwei Achseln Wasser getragen, wie das Sprichwort heißt, sondern leider, wie ich hörte, zu viel einseitig getragen wurde. Es würde mir sehr lieb sein, bei der nächsten Besprechung, zuvor eine Einladung an mich ergehen zu lassen.

Achtungsvoll
Christoph Schön,
Marietta, Pa., Januar 11, 1872.

Neue Bäckerei.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die früher von Hrn. Lübken an der Zweiten Straße betriebene

Bäckerei

käuflich übernommen hat, und von nun an das Geschäft wieder von neuem betrieben wird.

Frisches und gutes Brod sowie Kuchen sind stets vorräthig.

Um geneigten Zuspruch bittet
Georg Heist.
Harrisburg, Januar 11, 1872.—tf.

Wo ist

Adam Bauer und dessen Ehefrau Susannah, geb. Gutmann? Dieselben sollen vor etwa 14 Jahren nach Harrisburg gezogen sein, wo sie längere Zeit lebten. Genanntes Ehepaar ist aus Bad Kissingen, Baiern. Menschenfreunde, welche Auskunft über Obige zu geben im Stande sind, sind ersucht, die Unterzeichnete (eine nahe Verwandtin) unter folgender Adresse davon in Kenntniß zu setzen:

Paulina Schmidt,
Williamsport, Pa.

Januar 11, 1872.

Zur Notiz.

Alle Diejenigen, welche dem Unterzeichneten für den „Novellenschatz", „Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz" schulden, sind ersucht, die Rückstände bis zum 1sten Februar zu entrichten.

Friedrich Haas.
Marietta, Januar 4, 1872.

Court-Proklamation.

Sintemal der Achtbare John J. Pearson, Präsident-Richter der Court von Common Pleas in dem zwölften Gerichts-Distrikt, bestehend aus den Counties Lebanon und Dauphin, an die Achtbaren Moses R. Young und Isaac Mumma, Esqs., Gehülfsrichter in Dauphin County, durch ihren an mich gerichteten Befehl, vom 29. Sept., 1871, zur Abhaltung der Criminal-Court und Allgemeiner Vierteljähriger Sitzungen des Friedens, und Allgemeiner Gefängniß-Erledigung und Common Pleas, zu Harrisburg, für Dauphin County, anfangend am dritten Montag im Januar (den 15sten Jan., 1872), welche zwei Wochen dauern soll.

So wird deswegen hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und die Constabler innerhalb des besagten County's Dauphin, daß sie dann und daselbst in ihren eigenen Personen erscheinen sollen, um 10 Uhr des Vormittags an besagtem Tage, mit ihren Urkunden, Inquisitionen, Examinirungen und ihren anderen Denkschriften, um solche Dinge zu thun, die ihnen gemäß ihrer Aemter zu thun zukommen; und Diejenigen, welche gerichtlich verbunden sind gegen Gefangene, die alsdann in dem Gefängniß von Dauphin County sind oder sein mögen, Klage zu erheben, sollen dann und daselbst gegenwärtig sein, um gegen dieselben gerichtlich zu verfahren, wie es recht sein wird.

Gegeben unter meiner Hand zu Harrisburg, am 6. Dez., im Jahr des HERRN '71, und im sechs und neunzigsten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

C. Heikel, Sheriff.
Sheriff's-Amtsstube
Harrisburg, 6 Dez., '71. } Jan. 11. '72.

Julius Pagel,

Schneider,

Nro. 4014 Markt Straße,
Philadelphia,

und Besitzer einer aus-wählten

Kleider- und Tuch-Handlung,

macht seine geehrten Freunde und Gönner hiermit achtungsvoll darauf aufmerksam, daß er an obiger Stelle

die besten Stoffe
bei
vorzüglicher Arbeit
zum
billigsten Preise

verkauft und garantirt.

Um geneigten Zuspruch bittet
Julius Pagel.
Philadelphia, Januar 4, 1872—tf.

Zur Beachtung!

An Wirthe und Weinhändler.

10,000

Gallonen Rheinwein.

Soeben erhalten und auf Lager.

No. 308 und 310 New Straße,
Philadelphia, Pa.

Die besten und beliebtesten Lagen von Rhein und Nahe.

1869er	Rheinwein zu	$1,25 per Gallone.
1870er	"	1,35 " "
1868er	" von	1 50—3,00 " "
1865er	" "	3.00—5,00 " "

in Original-Gebinden von 80 bis 160 Gallonen. Bei größeren Partien offerire ich einen Credit von 9 Monaten.

Für Baar Przt. weniger.

Bestellungen für direkte Importationen übernehme ich zu 6 Prozent.

Moussirender Mosel, do. Hochheimer, do. Steinberger, eine große Auswahl von Flaschenweinen, Kirschenwasser, Zwetschenwasser, Selterswasser. Mohn-Oel, Oliven-Oel, Flaschen, Schwefelspahn &c. zu den niedrigsten Preisen und vortheilhaften Bedingungen. — Bitte bei mir vorzusprechen. Man überzeuge sich.

John Betz,
308 und 310 New Straße,
Philadelphia, Pa.

September 12, 1871—1j.

Geschäfts-Veränderung.

Die Unterzeichneten machen hiermit einem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie die

Lagerbier-Brauerei

des Hrn. Friedrich Maulick in Marietta übernommen haben, und dieselbe fernerhin betreiben werden. Sie laden deßhalb ihre Freunde und frühere Gönner des Etablissements zum freundlichen Besuche ein.

Die „Bar" wird stets mit dem besten Bier versehen sein.

Limburger- und Schweizer-Käse sind zu jeder Zeit zu haben.

N. B. — Bier kann stets im Großen wie im Kleinen von uns bezogen werden.

Zum Besuche freundlichst einladend,
Gustav Reichmann,
A. Reynolds.
Marietta, Pa., Dec. 14. 1871.—bv.

Haupt-Office: 101 W. 5te Str., Cincinnati, O.

Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$60,000

in werthvollen Geschenken!

werden verlooset in

L. D. Sine's

153te regelmäßiger monatlicher

Geschenk-Verloosung!

Ziehung am Montag, den 19. Febr. 1872.

Zwei große Capitalien von
$5000 ein jedes, in Greenbacks!

Zwei Gewinne von je $1000 }
Fünf Gewinne von je $500 } Greenbacks!
Zehn Gewinne von je 100 }

Ein Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr, werth $600. Ein feines Rosenholz Piano von schönem Ton werth $500.—

Zehn Familien-Näh-Maschinen, werth $100 jede.

Fünf Hunting Case Uhren in schweren goldenen Gehäusen, und schwere goldenen Ketten, werth $300 jede.

Fünf goldene Amerikanische Hunting Case Uhren, werth $125 jede. Zehn goldene Damen Hunting Case Uhren, werth $100 jede. 800 goldene und silberne Anker Uhren in Hunting Cases (zusammen), jede im werth von $20 bis $330.

Goldene Damen Leontine Ketten; goldene Herren Westenketten; solide und doppeltplattirte silberne Suppen- und Theelöffel, photographische Albums, Bijouterie, &c., &c.

Gesammtzahl der Geschenke, 6000.
Loose limitirt auf : : : : : 60,000

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose, $1.00; sechs Loose, $5.00; zwölf Loose, $10.00; fünfundzwanzig Loose, $20.00.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Preise, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:

L. D. Sine,
Office: Box 86,
101 West 5. Str., **Cincinnati,**
Cincinnati, O. **Ohio.**
(Oktober 5, 1871—1j.)—Jan. 11, '72.